



# Industriekaufleute im 4.0 Arbeitsumfeld

## Ergebnisse und Empfehlungen

Gabriele Jordanski  
Bundesinstitut für Berufsbildung

Berlin, 30.Oktober 2019

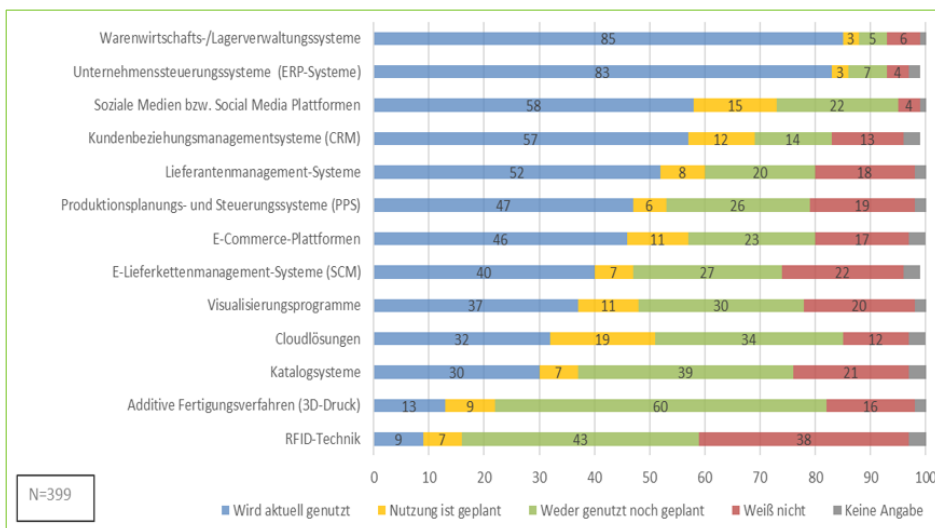
### Experteneinbindung bei der Untersuchung zu den Industriekaufleuten

<p><b>9 betriebliche Fallstudien</b> Interviews mit 23 Fach- und 17 Führungskräften/ Ausbildungsleiter/innen verschiedener Einsatzgebiete</p>	<p><b>Online-Befragung</b> 399 Fach- und Führungskräfte, verschiedener Einsatzgebiete Ausbildungsverantwortliche</p>
<p><b>14 Workshops oder vortragsgebundenen Diskussionen</b> 3 mit Vertreter/-innen von Arbeitgeberverbänden 4 mit Gewerkschaftsvertreter/-innen 3 mit Berufsschullehrkräften, 2 mit Experten unterschiedlicher Funktionsbereiche</p>	
<p>Projektbegleitende Expertengruppe</p>	

## Heterogenität der Ausbildungsbetriebe für Industriekaufleute

- Wirtschaftszweig/Branche/Betriebsgröße/Produktionsform
- Traditionen, Menschenbild
- Organisationsstruktur
- gegenwärtige und zukünftige digitale Ausstattung
- Gestaltung der Arbeitsprozesse und Geschäftsmodelle
- geforderte Kompetenzen und Tätigkeiten der Industriekaufleute

### Technologien im Tätigkeitsfeld der Industriekaufleute (in Prozent)



### Zunehmende Tätigkeits- und Kompetenzanforderungen

- **IT-Knowhow:** Bedienung vielfältiger digitaler Medien ---> digitale Abläufe und Abhängigkeiten im System nachvollziehen und mögliche Auswirkungen antizipieren, vernetztes Denken
- **Umgang mit Daten:**  
recherchieren, einordnen und verstehen,  
filtern und handhabbar machen,  
auswerten und interpretieren  
visualisieren und präsentieren  
Daten und Dokumente pflegen, austauschen, sichern und archivieren

---> Sensibilisierung im Bereich Datenschutz und -sicherheit, Bewusstsein für Datenquellen, -aussagekraft und -qualität

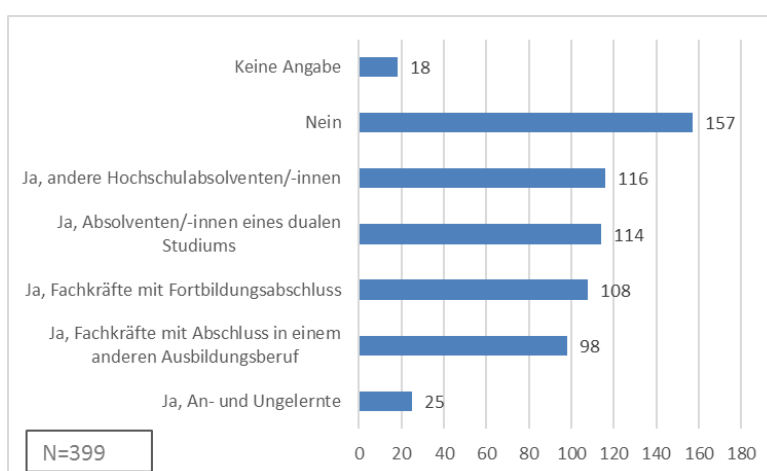
### Zunehmende Tätigkeits- und Kompetenzanforderungen

- **Schnittstellen- und Koordinationsfunktionen:** Vermittlung und Koordination zwischen internen Fachbereichen, Prozessdenken und vernetztes Denken zunehmend wichtiger
- **Projektarbeit:** Von unterstützenden Projektassistenzaufgaben bis hin zum eigenständigen planen und durchführen von Projekten. Erfordert grundlegende Kenntnisse des Projektmanagements sowie Fähigkeiten zur Kollaboration und Kooperation
- **Dienstleistungen/Kundenorientierung:** Anspruchsvollere Gespräche anlässlich Sonderanfertigungen (Losgröße 1), Komplikationen und Reklamationen, Serviceleistungen

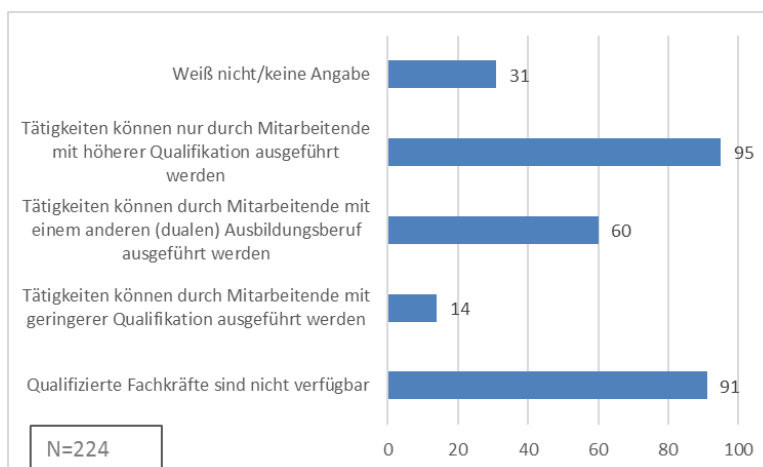
### Zunehmende Tätigkeits- und Kompetenzanforderungen

- **Internationale Kompetenzen:** vor allem Englischkenntnisse, jedoch betriebs- und einsatzgebietsspezifisch unterschiedlich
- **Sozialkompetenzen, Kommunikationsfähigkeiten:** medienadäquate, interdisziplinäre Kollaboration und Kooperation
- **Selbstkompetenzen:** Flexibilität, Selbststeuerungsfähigkeiten, eigenverantwortlicher und selbstbewusster Umgang mit den eigenen Ressourcen, lebensbegleitendes Lernen

### Werden in Ihrem Betrieb anstelle von Industriekaufleuten zunehmend Personen mit anderen Qualifikationen eingesetzt?



## Aus welchen Gründen werden zunehmend Personen mit anderen Qualifikationen eingesetzt?



### Handlungsempfehlungen I

- erforderliche Tätigkeiten und Kompetenzen in der AO von 2002 zumindest implizit berücksichtigt  
- Formulierungen hinsichtlich Umfang, Kontext und Taxonomie den zukünftigen Ansprüchen anpassen.
- explizit verstärkt für die AO gewünscht, z.B. Umgang mit Daten und Datensicherheit, Fremdsprachen, Projektarbeit, Selbstkompetenzen  
Auch: Überarbeitungen bei Prüfungsinhalten und –geschehen.
- **Stärke des Berufsbildes erhalten** (Generalisten mit Gesamtüberblick) , dennoch **Vielfalt** der betrieblichen Anforderungen **abbilden** (Spezialisierung)  
---> ggf. veränderte Strukturierung der Ausbildung im letzten Teil der Ausbildung

## Handlungsempfehlungen II

- **betriebliche Ungleichheit** beim Einsatz der digitalen Technologien ---> Unterstützung der Betriebe, v.a. KMU (z. B. Überbetriebliche Bildungsstätten...)
- **Lernortkooperation:**  
Zuständigkeiten/Schnittstellen zwischen Berufsschulen und Betrieben ausbauen und neujustieren, um eine optimale Verortung der Vermittlung veränderter Lehr- und Lerninhalte zu gewährleisten, aktuellen Praxisbezug der Lehrer/innen betrieblich unterstützen
- **Akademisierungstrend :**  
Berufsausbildung interessant & zukunftsfähig gestalten (z. B. optimale Verzahnung von Aus- und Fortbildung, Berufslaufbahnkonzepte, Anerkennungskonzepte, Anreizsysteme)  
Informationspolitik weiterentwickeln

## Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen und Hinweise gerne an

Gabriele Jordanski

[jordanski@bibb.de](mailto:jordanski@bibb.de) oder Tel. 0228/ 107 1772

**Studie „Berufsbildung 4.0 – Fachkräftequalifikationen und Kompetenzen für die digitalisierte Arbeit von morgen: Der Ausbildungsberuf „Industriekaufmann/-kauffrau“ im Screening“**  
kostenloser Download über :

<https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/10593>